

# Abgesaugt ins Land der vergessenen Spielzeuge

Der Streifen „Hoovered“ als Spiel mit der Angst - Jungfilmer Mark Bednarski auf Kurs

**Nordbaden (cw). In Amerika ist alles anders: Größer, direkter und manchmal auch schrecklicher. Der fünf-Minuten-Streifen „Hoovered“ spielt im Amerika der Kinderängste; abgedreht wird die Metapher von „Filmwerk“ in den Pforzheimer Studios.**

60 Festivals stehen für dieses Jahr an, mit „Hoovered“ bringt Jungfilmer Mark Bednarski (20 Jahre) auch einen Streifen in den Kasten, der außerhalb der sonstigen Werbe-Produkte steht. Die Ergebnisse sprechen für das gewitzte, zielorientierte Schaffen von Mark: Das Team besteht aus 80 Mitarbeitern um Macher Peter Morlock (Animation, Regie und Kamera). Mit professionellem Feeling führt er Hauptdarsteller Giuliano (sieben Jahre) über die Bretter des Kinderzimmers irgendwo in den USA.

Fünf Minuten Angst und ihre außerweltlichen Veränderungen bringen für den Jungen alles durcheinander. Sobald er ein Spielzeug nimmt, kommt das Rohr aus der Wand, saugt mit seinem Wahnsinnsloch die heile Welt auf und verschlingt das ganze Kinderzimmer samt Inhalt: Hoovered.

Es wird kein Wort gesprochen, der Junge steht in einer Höhle, rennt in die Unendlichkeit der Zeit und hat nur noch höllische Angst. Mit Computer-Animation erhält die Szene ihre Aussagen, die Messages kommen mit Sequenzen über Dolby-Digital-System, kein Raum für

Kuscheltiere oder irgendwelche Wärme.

Seit drei Monaten laufen die Vorarbeiten für die Fünf-Minuten-Aktion, in rund 20 Tagen soll der Streifen fertig sein. Dann entscheiden

die Sponsoren (IBM, Boss, Steiff) und Fernsehanstalten, was mit dem 500000-Mark-Objekt weiter geht.

Ein Objekt der Ängste, Wünsche und Lähmungen mit Lust auf den Ausstieg; Mark Bednarski ist mit

seinen 20 Jahren schon lange professionell eingestiegen. Seine Mitabiturienten suchen nach Studienplätzen, er hat Bilder als Summe aller Wahrnehmungen aus Licht und Schatten gefunden.

## Im Kinderzimmer herrscht die Angst



*Klappe: Giuliano hat den Part zum x-ten Male hingebracht, Regisseur und Kameramann Peter Morlock beruhigt den Hauptdarsteller, der mit seinen gerade sieben Jahren schon erstaunlich einfühlsam agiert. Im Kinderzimmer sind alle Spielsachen gehäuft, die sich ein Junge nur wünschen kann, sie haben nur einen großen Nach-*

*teil: Wenn Giuliano etwas greifen will, kommt das riesige Saugrohr aus der Wand, öffnet seinen Großen Schlund und zieht nicht nur die Spielsachen ins Dunkel. Auch das Kind wird auf die Reise ins Land der Ängste und Horrorvisionen geschickt: „Hoovered“ - ein Alptraum.*  
Foto: Carlo Weippert